

„Lebensraumboptimierung der Ackerfeldflur durch  
Management von Ackerbrachen –  
Feldversuch zur Ackerbegrünung mit  
verschiedenen Saatmischungen“



**Versuchsbeginn Mai 2016**

Eine gemeinschaftliche Initiative:

Landwirtschaftskammer  
**Nordrhein-Westfalen**



Landesjagdverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Landesvereinigung der Jäger

**KREIS  
SOEST**

Institut für  
**ILÖK**  
Landschaftsökologie

## **Einleitung**

Trotz intensiver Bemühungen durch die Anlage von Brach- und Blühflächen, ist nach wie vor eine rückläufige Entwicklung der biologischen Vielfalt in der Feldflur zu beobachten.

Die bisherigen Angebote an mehrjährigen Blümmischungen zur Verbesserung des Lebensraumes Feldflur, sind häufig nicht zufriedenstellend umgesetzt worden: der Blühaspekt hat im zweiten Jahr bereits deutlich abgenommen und die Flächen beginnen zu verunkrauten. Starke Vergrasungen statt artenreiche Blühflächen führen dazu, dass das Naturschutzpotenzial nicht voll ausgeschöpft wird. Eine starke Zunahme landwirtschaftlich unbeliebter Pflanzenarten führt zu Problemen der Akzeptanz und reduziert somit die Teilnahme an den freiwilligen Naturschutzmaßnahmen.

Der Feldversuch ist im Rahmen einer sogenannten Vertragsnaturschutzmaßnahme auf die gesamte Vertragsperiode von 5 Jahren ausgerichtet. Ziel ist es, aus den verschiedenen Ansaaten und unterschiedlichen Pflegemaßnahmen ein optimales Bracheflächenmanagement zu entwickeln. Dabei steht im Vordergrund, Flächen zu entwickeln die eine verlässliche hohe Bedeutung für die Artenvielfalt in der Feldflur besitzen. Ein anderer Aspekt ist das Management dieser Flächen im Bezug auf geringe Arbeitsintensität und somit Umsetzbarkeit der notwendigen Arbeitsschritte .

Aus diesem Grunde haben sich im Mai 2016 der Kreis Soest, das Institut für Landschaftsökologie der Universität Münster (ILÖK) und der Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen e.V. mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen zusammengetan und das Projekt „Lebensraumoptimierung der Ackerfeldflur durch Management von Ackerbrachen – Feldversuch zur Ackerbegrünung mit verschiedenen Saatmischungen“ ins Leben gerufen.

Auf 2 jeweils etwa 2 ha großen Ackerflächen wurden 6 verschiedene Einsaatmischungen aufgebracht. Es handelt sich um Flächen, die im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms Kreis Soest gefördert werden. Landwirte erhalten durch die Teilnahme an einem Vertragsnaturschutzprogramm eine durch die EU-kofinanzierte Ausgleichszahlung. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre. Dadurch werden beispielsweise Ackerflächen aus der Produktion genommen und stehen für mindestens 5 Jahre dem Natur- und Artenschutz zur Verfügung.

## Ziele

Mit diesem Gemeinschaftsprojekt möchten die Projektpartner einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft leisten. Ziel des auf fünf Jahre ausgelegten Projektes ist es, einen universellen Management-Plan zum Umgang mit Ackerbrachen zu entwickeln, der auch auf andere Standorte übertragen werden kann. Aus verschiedenen Saatenmischungen soll eine Empfehlung für mehrjährige Blütmischungen getroffen werden, deren Blühaspekt über mehrere Jahre gesichert ist. Die Blütmischungen sollen dabei einfach in Anbau und Pflege und gleichzeitig erschwinglich sein.

## Maßnahmen

Um die Ziele dieses Gemeinschaftsprojektes zu erreichen, wurden im Mai und Anfang Juni 2016 auf je zwei ca. 4 ha große Flächen in Rüthen-Meiste und Geseke-Böninghausen sechs verschiedene Saatgutmischungen ausgesät (vgl. Abb.1 und Abb.2). Auf den Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln wird verzichtet. Die Anbauversuche werden durch eine Diplomarbeit eines Studenten des ILÖK wissenschaftlich betreut.

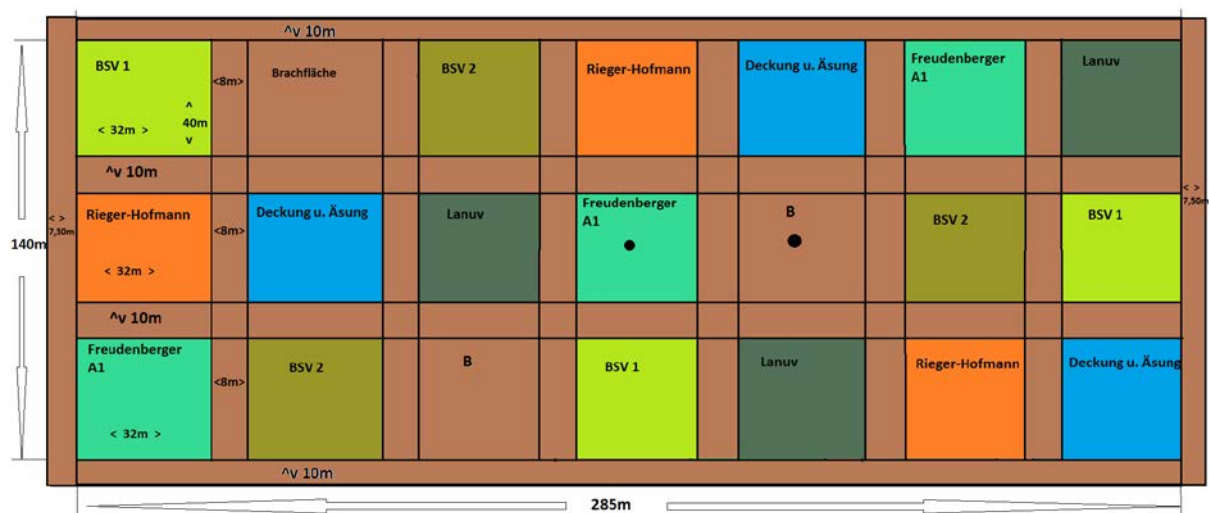


Abbildung 1: Flächenchema am Standort Rüthen-Meiste

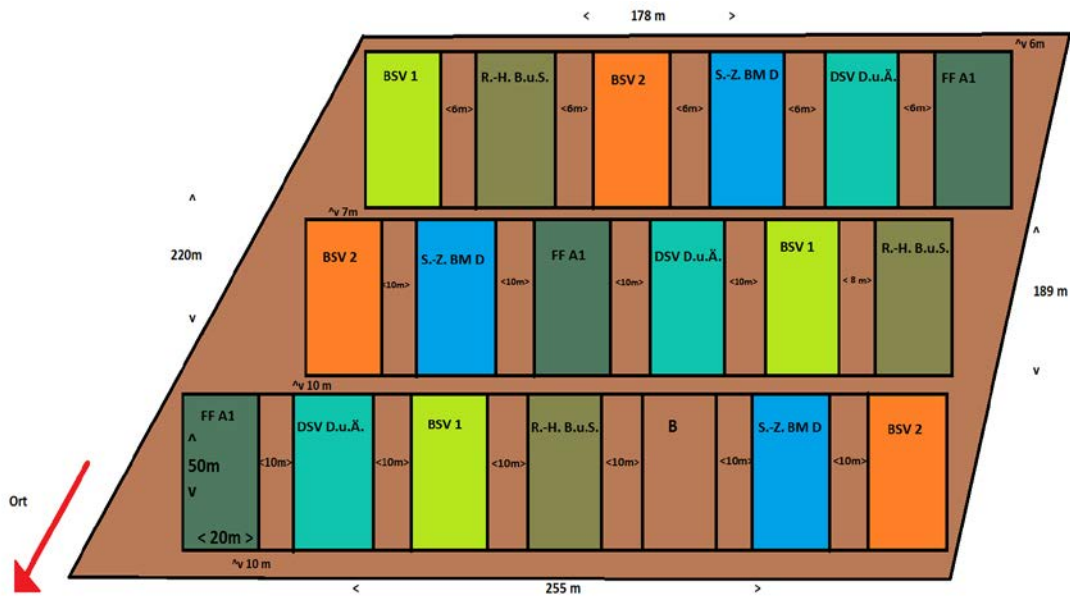


Abbildung 2: Flächenchema am Standort Geseke-Bönninghausen

Die Saatgutmischungen wurden in mehreren Wiederholungen auf den jeweiligen Teilflächen ausgebracht (vgl. Tabelle1). Die Zusammensetzung der Saatgutmischungen sind unter dem folgenden Link: [http://www.kreis-soest.de/umwelt\\_tourismus/umwelt/natur/vertragsnaturschutz/vertragsnaturschutz.php#ackerbrache](http://www.kreis-soest.de/umwelt_tourismus/umwelt/natur/vertragsnaturschutz/vertragsnaturschutz.php#ackerbrache) einzusehen.

Tabelle 1: Übersicht Saatmischungen

Flächenbezeichnung	Saatgutmischung
BSV 1	BSV-Saaten Basismischung 1
BSV 2	BSV-Saaten Basismischung 2
R.-H. B.u.S. / Rieger Hofmann Deckung u. Äsung / DSV D.u.Ä.	Rieger-Hoffmann Blüh- und Schutzstreifen DSV-Saaten Deckung und Äsung
FFA1 / Freudenberger A1	Feldsaaten Freudenberger D2
Lanuv / S.-Z. BM D	LANUV: Blühmischung D, mehrjährig NRW
B	Brache (keine Einsaat)

Einen besonderen Dank gilt Herrn Oesterhoff und Herrn Jungemann für die Bereitschaft, dieses Projekt mit ihren Flächen zu unterstützen.